

Dr. Andreas Bernig
Mitglied des Landtages
Telefon 0331 / 966 15 69
Telefax 0331 / 966 15 07
Funk: 0172 / 38 46 911
E-Mail:
dr.andreas.bernig@kloster-lehnin.com
Bürgerbüro:
Am Gutshof 1-6
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327 / 570192
Telefax: 03327 / 570193

Werder, den 22. 09. 09

Presseerklärung

Zur Enthüllung des Gedenksteines für die gefallenen Helden des 1. Weltkrieges in Kemnitz am 23. 09. 09 erklärt der Landtagsabgeordnete der LINKEN Dr. Andreas Bernig:

Wer heute noch die Soldaten des 1. Weltkrieges als Helden glorifiziert, hat offenbar nicht viel dazu gelernt!

Die Wiederaufstellung des Gedenksteines in Kemnitz für die gefallenen Helden des 1. Weltkrieges ist das falsche Signal. Wer eine derartige Geschichtsaufarbeitung betreibt, hat offenbar nicht viel dazu gelernt.

Wir wissen heute, was der erste und der zweite Weltkrieg an Not, Elend und Verderben über die Völker, auch das deutsche Volk, gebracht haben. Der deutsche Militarismus darf nicht verharmlost und glorifiziert werden.

Soldaten waren und sind keine Helden, dies gilt auch für deutsche Soldaten heute am Hindukusch.

Der Stein von Kemnitz gehört in ein Museum, nicht aber restauriert auf den zentralen Platz im Ort. Das sehen auch Bürger von Kemnitz so, die mich gefragt haben, wie man das verhindern kann!

In Brandenburg wenden sich die Demokraten entschieden gegen rechtsextremistisches Denken und Handeln im Land. Dabei geht es auch darum, den Nazis und Neonazis keinen Raum für ihre Geschichtsklitterung zu geben. Der Waldfriedhof in Halbe ist dafür symbolträchtig. Hier konnte das unsägliche „Heldengedenken“ der Rechtsextremen unterbunden werden.

Ich appelliere an Saskia Funck und die CDU, sich stattdessen gemeinsam mit allen Demokraten gegen jenes Gedankengut wehren, auf dessen Boden die Parolen der Alt- und Neonazis sprießen. Sie sollten sich nicht dem Verdacht aussetzen, mit fragwürdigen Aktionen am rechten Rand zu fischen!